WOHNEN IN DER SÄNGERSTADT

MIETERZEITUNG

WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADT FINSTERWALDE MBH

August 02 | 2018





WIR FREUEN UNS AUF DAS SÄNGERFEST IN FINSTERWALDE

Allen Gästen ein herzliches Willkommen und viel Freude hier in Finsterwalde.

AKTUELL

Denkmalschutz erteilt Genehmigung

Aufwertung der Wohnverhältnisse und des Stadtbildes durch Baumaßnahmen Seite 3

PROJEKT MÄRCHENHAUS

Häuserwand lädt zur Märchenstunde ein

Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde unterstützt das Projekt vom Finsterwalder Kreismuseum Seite 5



Aktuelle Informationen Aktuelle Informationen



René Junker Geschäftsführer

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

"Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ... " Dieses Sprichwort, das so ganz auf uns Finsterwalder zutrifft, gewinnt zum Sängerfest noch einmal zusätzlich an Bedeu-

Freuen wir uns auch in diesem Jahr auf neue Künstler, schwungvolle Rhythmen und frische Impulse. Ein großartiges musikalisches Programm, facettenreich und keinesfalls langweilig, erwartet uns. Unser Dank gilt den Menschen im Sängerfestverein, die ausschließlich im Ehrenamt dieses einzigartige Bürgerfest auf die Beine stellen. Vielen Dank auch an all die stillen Helfer und Unterstützer im Hintergrund.

Ich wünsche Ihnen und uns ein Sängerfest mit Freude und Frohsinn. Genießen Sie die Tage mit Ihren aus nah und fern angereisten Familien und Freunden. Allen Gästen sage ich ein herzliches Willkommen und viel Freude hier in Finsterwalde.

Ihr René Junker

Dank für fünf Jahre konstruktive Zusammenarbeit

Mieterinteressengemeinschaft als Bindeglied zwischen Mietern und Unternehmen

Das erste kleine Jubiläum wurde im April mit einem Gläschen Sekt gefeiert. Nach fünf Jahren Mieterinteressengemeinschaft bedankte sich WGF Geschäftsführer René Junker für eine stets konstruktive Zusammenarbeit und warb um weiteres Miteinander im Interesse der Mieter. Bürgermeister Jörg Gampe schloss sich den Glückwünschen an und sieht auch bei der Bewältigung von Konflikten ein faires Miteinander.

Gern nahmen Eckhard Gleitsmann als Sprecher der Interessengemeinschaft, sein Stellvertreter Dieter Seelbinder, Margit Kapitzke als Finanzerin sowie Klaus Horand, Edeltraud Naumann, Gabriele Wienigk, Horst Konzack und Günter Grzonka die Glückwünsche entgegen.

Sanierungsmaßnahmen, Hausmeisterleistungen, Mülltrennung, Kriminalitätsprävention, um nur einige Punkte der Zusammenarbeit anzusprechen. "Wir sind für die Mieter da und nicht verlängerter Arm der Geschäftsführung". betonte Gleitsmann, aber man versuche auch die notwendigen Interessen der Gesellschaft zu kommunizieren. Es gehe um das Wohl der Wohnungsgesellschaft und damit auch der

Gewürdigt wurden auch die Aktivitäten der Mitglieder der Mieterinteressengemeinschaft wie die Organisation von Weihnachtsfeiern oder der Integration von Flüchtlingsfamilien, wofür sich vor allem Margit Kapitzke eingesetzt hat, "Wir sind", so Dieter Seelbinder, "an Bür-



Zusammenarbeit auf Augenhöhe versichern René Junker und Eckhard Gleitsmann

Vor mehr als fünf Jahren haben sich der neue Geschäftsführer René Junker und Eckhard Gleitsmann in seiner Funktion als Vorsitzender des Mieterbundes beschnuppert und ein gutes Gefühl für Zusammenarbeit gehabt. So wurde dann die Mieterinteressengemeinschaft aus der Taufe gehoben. Vertreter aus verschiedenen Wohnquartieren konnten für die Mitarbeit gewonnen werden. Schnell hat René Junker gemerkt, dass die Interessengemeinschaft hilfreich für das Unternehmen bei der Kommunikation von Sachverhalten sein kann. Regelmäßige Treffen und Informationsrunden sorgen für den direkten Draht und ließen Vertrauen wachsen. Allerdings, so betonen René Junker wie Eckhard Gleitsmann, gab es keine Kuschelrunden. Probleme wurden angesprochen und fair auf Augenhöhe miteinander verhandelt und versucht zu lösen. Dabei ging es um Mietrechtfragen, Mietpreisanpassungen,

gern für eine aktive Mitarbeit in unserer Interessengemeinschaft interessiert." Schließlich



Gabriele Wienigk und Edeltraud Naumann (vo li)

wolle man auch die nächsten fünf Jahre erfolgreich arbeiten, sind sich Geschäftsführung der WGF und Mieterinteressengemeinschaft einig.

Denkmalschutz erteilt Genehmigung für Fassadensanierung

Aufwertung der Wohnverhältnisse und des Stadtbildes durch Baumaßnahmen

"Wir sind auch in diesem Jahr bisher mit unseren durchgeführten und geplanten Baumaßnahmen sehr fleißig gewesen", stellt Annegret Gronert als verantwortliche Mitarbeiterin im Bereich Technik zufrieden fest. Dafür habe man als Wohnungsgesellschaft auch entsprechend investiert.

Einige der durchgeführten und noch in Planung befindlichen Maßnahmen "tragen zur Aufwertung unseres Stadtbildes bei", freut sich Annegret Gronert. Da sind vor allem die so genannten Würfelhäuser am Stadtpark zu nennen. Pünktlich vor dem Sängerfest ist die Farbgestaltung am Schlosspark Nummer 1 und damit am letzten der drei im Außenbereich sanierten Würfelhäuser fertiggestellt worden. Im Kontrast zum saftigen Grün der baumreichen Umgebung geben sie einen Blickfang auch für die Festbesucher bei Veranstaltungen zum Sängerfest im Stadtpark und an der Bühne in der Brandenburger Straße. Zahlreiche Bewohner der drei Wohnblöcke haben gern sofort die Möglichkeit der integrierten Balkonkästen an den neu hergerichteten Balkons zum farbenfrohen Bepflan-

Schachtsanierungen für Sanitär, Elektro - und teilweise Heizungsanlagen gibt es aktuell in der Hainstraße 15 b und werden im August in der Semmelweißstraße 4 begonnen. Die Mieter können sich in dem Zusammenhang zwischen verschiedenen Badvarianten in Bezug auf die Anordnung der Einrichtungsgegenstände und wahlweise Dusche oder Badewanne entscheiden. In der Planung



Annegret Gronert erläutert einige der Baumaßnahmen durch die Wohnungsgesellschaft

befinden sich Balkonsanierungen bei zwei Objekten und zwar in der Brandenburger Straße 7 bis 15 und Am Langen Hacken 31 bis 37. Die Balkone sollen eine Erweiterung erfahren, indem sie mindestens ein Meter an Tiefe gewinnen, "was Qualität und Nutzbarkeit aufwerten wird", wie Annegret Gronert

erklärt. Die Bauausführung soll im Spätherbst erfolgen. Ein besonderes Projekt werde ab September/Oktober in Angriff genommen. In dem so genannten ehemaligen Konsumhaus an der Wasserturmkreuzung (Am Wasserturm 11 und Wilhelm-Liebknecht-Straße 20) werden Bäder und Küchen saniert. Gleichzeitig ist die Fassadensanierung des großflächigen Wohnblocks geplant. Man sei froh, dafür die Genehmigung der Denkmalschutzbehörde für die notwendigen Maßnahmen erhalten zu haben. Gerade in der "Einflugschneise" für Autofahrer in die Finsterwalder Innenstadt werde die Fassadengestaltung für einen optischen Hingucker sorgen.

Fertiggestellt werden konnten Schachtsanierungen mit dem Austausch der Wohnungswärmezentren in der Straße Am Wasserturm 19 bis 23. Natürlich, so Annegret Gronert, werde planmäßig der Austausch der Schließanlagen fortgeführt.



Der Komplex der Würfelhäuser im neuen Glanz nach Fassadensanierung

Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen







Angelo Köcher ist Teilnehmer des europäischen Erasmus Mobilitätsprojektes

"Azubi-Mobil" heißt es für Angelo Köcher aus Fermerswalde ab dem 1. Oktober für fünf Wochen. Seit dem vergangenen Jahr absolviert der junge Mann bei der Finsterwalder Wohnungsgesellschaft eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann und das äußerst erfolgreich. So erfolgreich, dass er in das europäische Erasmus-Mobilitätsprojekt "Azubi Mobil" aufgenommen wurde, welches ihm ein fünfwöchiges Praktikum bei einem Immobilien-Unternehmen auf Malta ermöglicht.

Das ERASMIUS Programm ist ein Förderprojekt der Europäischen Union vor allem in Sachen Bildung und Ausbildung. Im konkreten Programm sollen Azubis Erfahrungen in anderen Ländern machen und für ihren Ausbildungsberuf neue Kenntnisse und Einsichten gewinnen. "Ich bin stolz auf Angelo", freut sich seine Ausbilderin Katrin Fröhlich. "Er leistet bei uns sehr gute Arbeit auch während der schulischen Ausbildung am Oberstufenzentrum in Frankfurt/Oder", lobt sie. "Die Wohnungsgesellschaft bildet kontinuierlich aus, so beginnt im September eine Azubine mit der Ausbildung.

Angelo freut sich sehr auf das Erasmus-Praktikum und wird von seinen Malta-Erfahrungen berichten.

Wachstumstrend bei Auslandsaufenthalten von Auszubildenden ungebrochen







Vorsicht beim Umgang mit Genexis

Information der Stadtwerke Finsterwalde

Die Stadtwerke Finsterwalde GmbH bringen mit SF Digital das hochmoderne Glasfasernetz bis zum Kunden/Mieter in die Wohnung. Um genau zu sein bis zur so genannten Genexis-Box (optischer Wandler). In diesem Gerät endet das Glasfaserkabel. Die Genexis-Box wandelt die optischen Signale der Glasfaser - also Licht - in ein elektrisches Signal um, dahinter wird der Router (z. B. FRITZ!Box) angeschlossen für die Internet- und Telefonversorgung.

Leider kam es in letzter Zeit häufig vor, dass Mieter eigenmächtig die Genexis-Box von der Wand montiert haben z.B. für Renovierungsarbeiten oder selbstständige Reparaturversuche. Dabei haben sie, wenn vielleicht auch unbemerkt, das Glasfaserkabel gekappt. Da die Glasfasern haardünn sind, bemerkt man das nicht gleich. In solchen Fällen muss ein neuer Anschluss gelegt werden, was Zeit und Geld kostet.

» Ein eigenmächtiges Öffnen des Geräts ist nicht gestattet. Bei Funktionsstörungen sollen bitte keine selbstständigen Reparaturversuche unternommen werden.



» Bitte wenden Sie sich unter der Telefonnummer 03531 670-333 an das Kundencenter der Stadtwerke Finsterwalde.

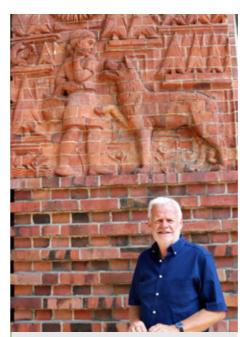
Das Endgerät ist Eigentum der Stadtwerke Finsterwalde GmbH und darf nur von autorisierten Fachfirmen demontiert oder geöffnet werden

Häuserwand lädt zur unterhaltsamen Märchenstunde ein

Wohnungsgesellschaft unterstützt Projekt vom Finsterwalder Kreismuseum

Finsterwalde gehört zu den wenigen Kommunen im Land Brandenburg, in denen während der Weimarer Republik bedeutende Bauten entstanden sind, die bis heute das Stadtbild prägen und einen ganz besonderen Charme besitzen. Dazu gehört das so genannte Märchenhaus in der Friedrich-Hebbel-Straße. "Stolz sind wir als Wohnungsgesellschaft, dieses Wohngebäude in unserer Obhut zu haben", weiß Geschäftsführer René Junker um die Besonderheit. "Deshalb wollen wir auch die von Dr. Rainer Ernst geplante und in Arbeit befindliche Publikation über das ganz besondere Haus unterstützen.

1928 wurde das Wohnhaus als kommunales Wohngebäude vom damaligen Stadtbaurat Dassel entworfen, erbaut und mit insgesamt 27 kunstvollen Reliefs aus Klinkerformstei-



Auch die akribische Darstellung von "Rotkäppchen" gefällt Dr. Ernst besonders

nen im Außenbereich ausgestattet, bevor es 1929 bezogen werden konnte. Zu sehen sind Szenen aus bekannten Märchen der Gebrüder Grimm und auch von Hans Christian Andersen, was eine außergewöhnliche Märchenstunde vor Ort geradezu herausfordert. Die Stadt Finsterwalde hat sich damals mit diesem Bauvorhaben und der Verpflichtung namhafter Künstler ein Markenzeichen der besonderen Art geschaffen und einen optischen Gegenpol zu der Bauhausarchitektur in der Friedensstraße errichtet. Die Gestaltung der Reliefs von den Dresdener Bildhauern J.E. Born, Paul Wachs und Paul Lindau verrät künstlerische und handwerkliche Perfektion.

Entstanden sind die Reliefs in der Brennerei der Schacksdorfer Klinkerwerke. Gleichzeitig war der Bau des Wohnhauses eine logistische Meisterleistung: er soll von 65 (!) ansässigen Firmen ausgeführt worden sein.

Das Märchenhaus kennt nicht nur jeder Finsterwalder bestens, sondern es ist auch weit

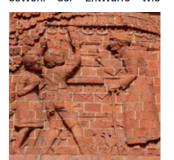


Motiv ...Hensel und Gretel

über die Grenzen der Sängerstadt hinaus bekannt und mehrfach gewürdigt worden. So von der Brandenburger Architektenkammer zum 85. Geburtstag 2013 als ein einzigartiges Gebäude seiner Art in Deutschland. Der Europäische Märchenpreis der Märchen-Stiftung W. Kahn ging 2009 an Professor Rüdiger Moser von der Uni München, der als Brauchtumsforscher das Märchenhaus in seinem Erzählrepertoire hatte.

"Die Idee für eine ausführliche Publikation zum Märchenhaus ist seit langem bei mir gereift", erzählt der ehemalige langjährige Leiter des Finsterwalder Kreismuseums und des Elbe-Elster-Museumsverbundes. Das Bauhausjubiläum im kommenden Jahr, so Dr. Ernst, habe den äußeren Anlass dazu geboten. Das Finsterwalder Museum wird eine Ausstellung mit der Rolle der Stadt Finsterwalde in Bezug auf die Bauhausarchitektur gestalten. Als Begleitpublikation soll das Buch über das Märchenhaus als Projekt des Fördervereins vom Finsterwalder Kreismuseum erscheinen, ähnlich gestaltet wie das von ihm herausgegebene Sagenbuch. Inhaltlich möchte Dr. Ernst die architektonische und künstlerische Bedeutung des Wohnhauses in den Mittelpunkt stellen. So habe Stadtrat Dassel bei seinen Entwürfen das Ischtar-Tor von Babylon als Vorbild gehabt. Gleichzeitig

wollte er als Gegenstück zur funktionalen Bauhauskultur ein Haus mit schauwert und etwas für Kinder. So wird Dr. Ernst in der Publikation auch die dargestellten Märchen abdrucken und literarisch einordnen. Der vergleich zu anderen Märchenhäusern in Deutschland wie der Feuerwache in Leipzig mit mystischen Darstellungen zum Feuer wird eine Rolle spielen. "Natürlich werde ich die künstlerische und handwerkliche Meisterleistung als etwas ganz Besonderes herausarbeiten, die Akribie und Genauigkeit sowohl der Entwürfe wie



auch der Bauausführung ist eine Meisterleistung", zeigt sich Dr. Ernst begeistert. Dr. Rainer Ernst ist mit seiner Idee auf WGF Geschäftsführer René Junker zugegangen und ist auf offene Ohren gestoßen. Das Buchprojekt von Dr. Ernst werde dazu beitragen, den Bekanntheitsgrad dieses besonderen Bauwerkes in unserem Bestand zu erhöhen, ist sich Geschäftsführer René Junker sicher. Deshalb gibt es Unterstützung von der WGF und auch von ihm persönlich. Anstelle von Blumen hatte sich René Junker Geldspenden zu seinem 50. Geburtstag erbeten. Die 1200 Euro werden in die Realisierung des Buchprojektes fließen. Der Förderverein des Museums freut sich darüber und wäre über weitere Förderer glücklich.

Allgemeine Informationen Allgemeine Informationen

Beschwerde führende Mieter müssen Lärmprotokoll nachweisen

Bloße Beschwerde über Ruhe störenden Lärm reicht nicht für Verfahren vor Gericht



Immer wieder gibt es Beschwerden von einzelnen Mieter über ihrer Meinung nach unzumutbaren Ruhe störenden Lärm, weiß Juliane König als Justiziarin der Wohnungsgesellschaft. Da geht es um häufig zu laute Musik, ständig lautes Streiten in der Wohnung, häufiges Feiern bis in die Nacht. Aber auch das Rauchen im Hausflur oder das Grillen auf dem Balkon führt zu Beschwerden.

Meistens sind uns jedoch die Hände gebunden, um gegen die betreffenden Mieter vorgehen zu können. "Wenn es um Beschwerden wegen Lärm geht, muss unbedingt ein Lärmprotokoll angefertigt werden".

Wann gibt es Ruhe störenden Lärm, welcher Art ist er, zu welchen Zeiten findet er statt, wie oft gibt es Wiederholungen? Ist die betreffende Mietpartei deshalb angesprochen worden? "All das sollte im Lärmprotokoll festgehalten werden, damit ich eine konkrete Handhabe für die Auseinandersetzung habe, außerdem ist es wichtig für eventuell notwendige förmliche Verfahren", so Juliane König. Auf ieden Fall sind die Zeiten von 13 bis 15 Uhr und 22 bis 06 Uhr als Ruhezeiten einzuhalten. Bei Ausnahmen zum Beispiel wegen Renovierungsarfeier anfällt, sollten die Nachbarn rechtzeitig vorher informiert und um Verständnis gebeten werden. Gute nachbarschaftliche Kontakte und persönliche Kontaktaufnahme können Probleme vermeiden. Positiv sei, dass es Beschwerden wegen Kinderlärm selten gebe.

Wohnungsgesellschaft lässt für guten Zweck rennen

Mehr als 800 Läufer und viele Besucher rund um Krögers Gesundheitspassage

Vielfältige sportliche Aktivitäten vom Laufen bis zum Bogenschießen und Motorsport sowie zahlreiche Infostände und Gesundheitsangebote lockten beim 6. Kröger-Sporttag rund um die Gesundheitspassage ins Gewerbegebiet Massen. Junge und Alte, Gesunde und Gehandicapte, fanden beim gemeinsamen Sporttreiben zusammen.



Bunte und große Starterfelder prägten das Bild beim 6. Kröger-Sporttag.

Mitten drin auch zehn Mädchen und Jungen in leuchtend lindgrünen Shirts mit der Aufschrift der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde. "Von Beginn an ist unsere WGF stets Pate für eine Mannschaft beim Minimarathon des Kröger-Sporttages", verrät WGF Mitarbeiterin Christiane Schicketanz das Engagement des Unternehmens. Diesmal wurde die Klasse Flex A der Grundschule Nehesdorf unterstützt. Das erlaufene Geld wanderte in die Klassenkasse, zur Unterstützung künftiger Aktivitäten "Flex A ist mit 100 % da", war das Motto der Läufer des WGF-Teams. "Gern unterstützen wir solche



Die WGF Patenmannschaft von de Grundschule Nehesdorf

Aktivitäten", freute sich WGF- Geschäftsführer René Junker vor Ort über den sportlichen Elan der Nehesdorfer Grundschüler.



René Junker gemeinsam mit Michael Städter von der "Kröger"-Geschäftsführung

Mit Michael Städter von der Kröger-Geschäftsführung freuten sich auch der Finsterwalder Bürgermeister Jörg Gampe und Kreissportbund-Chef Detlev Leissner über den riesigen Zuspruch beim Minimarathon "Lauf für DEIN Projekt". Mehr als 800 Mädchen und Jungen, erwachsene Sportler und Rollstuhlfahrer gingen in vier Läufen an den Start, etwa 200 mehr als im Vorjahr "Ich kenne außer dem Elsterlauf keine Laufveranstaltung mit einem sol-



Mit Einsatz beim Lauf im WGF-Shirt

chen Zuspruch", staunte Detlev Leissner. 118 Teams hatten sich vorab angemeldet, weitere kamen am Sporttag dazu. "Wir konnten 103 Paten aus der Region von Bad Liebenwerda bis Großräschen für die Teams gewinnen, die vielfältige Projekte unterstützen", erzählte Mitorganisator Sten Seliger vom Sanitätshaus Kröger.

Nach dem Lauf konnten sich auch die Kids beim Barfußlaufen auf verschiedenen Untergründen, beim Geschicklichkeitsfahren im Rollstuhl und bei Sportangeboten wie Disc-Golf, XXL-Aquaball, meditativem Bogenschießen oder Hockey mit den "Lausitzer Füchsen" ausprobieren. Fazit: der Kröger-Sporttag hat sich als Sport- und Gesundheitstag in der Region für die ganze Familie etabliert. "Wir, die WGF werden gern auch zukünftig als Partner dabei sein", so René Junker.

Sommerfest und Ausfahrt zu Schloss "Lilllliput"

Wohnquartier "Altersgerechtes Wohnen" mit besonderen Aktivitäten

Das Wohnobjekt für altersgerechtes Wohnen in der Rosa-Luxemburg-Straße 32 ist nicht nur zum Wohnen da. "Unterhaltung, kleine Feste und Ausfahrten sollen unseren Bewohnern Abwechslung bringen", hat sich Concierge Birgit Ruprecht auf die Fahnen geschrieben. Von zwei besonderen Aktivitäten in diesem Sommer berichtet sie:

Am Mittwoch, den 11. Juli konnten sich viele Bewohner auf ein deftiges Mittagessen freuen, denn bei uns wurde wieder gegrillt. Der Gemeinschaftsraum war geschmückt, die Bowle kalt gestellt und die Bratwurst war bereit, auf dem Grill zu landen. Viele Bewohner meldeten sich rechtzeitig an, so dass unserem Sommerfest nichts mehr im Wege stand. Nach dem reichhaltigen Grillmenü war eine Überraschung geplant: Eine Modenschau! Verwandte von einigen Bewohnerinnen hatten sich bereit erklärt mitzuwirken und die von Birgit Ruprecht selbst entworfenen Modelle vorzustellen. Dabei kam der Spaß nicht zu kurz. Kreiert aus Gardinenstoffen, schwebten die Modelle Elegant. Schmetterling, Mohnblume, Elfe und Dirndl über den Laufsteg. Hanna Ziegler, eine Bewohnerin unseres Hauses, führte unterhaltsam durch

das Programm. Alle waren überrascht und bekundeten ihr Gefallen mit lautem Applaus.



Eine Modenschau krönte das Sommerfest im Wohnquartier "Altersgerechtes Wohnen"

Natürlich durfte eine Zugabe nicht fehlen. Da die Stimmung so ausgelassen war, wurde



noch bis in den Nachmittag hinein gefeiert. Es war ein schöner, fröhlicher Sommertag in unserem Haus, so Frau Ruprecht als gute Seele des Hauses.



Ein ganz besonderes Aben-

teuer gab es Ende Mai für die

Teilnehmer am Ausflug nach

Naundorf. Hier erwartete sie

Steffen Modrach an seinem

"Schloss Lillliput". "Mit stau-

nenden Augen betrachteten

unsere Bewohner das Baupro-

jekt der besonderen Art", be-

richtet Birgit Ruprecht. Über 25 Jahre hat der Bauherr,

"angeregt von Hundertwasser", wie er selbst sagt, ein Wunderwerk der besonderen Art geschaffen. Materialien wie Fliesen, Glas, Geschirr, gar Bestecke, Blattgold und Brillen vermengen sich mit Fundstücken und normalen Baumaterialien zu einer farbenprächtigen Phantasiewelt, die sogar bewohnt wird. Dazu erfuhren die Teilnehmer des Ausflugs bei der Führung von Steffen Modrach, dass sich das Gebäude selbst wärmen. heizen und kühlen würde und das ohne Strom und Solar oder Windkraft, wie er behauptete. An der Kaffeetafel in der Gaststätte "Am Waldesrand" klang dieser interessante Ausflug aus.



Allgemeine Informationen

Allgemeine Informationen

TIPP: Hauptbühne Markt, Samstag, den 25.August, 16.30 Uhr

BERNHARD BRINK



Seit mehr als vier Jahrzehnten gehört der Schlagertitan zu den erfolgreichsten Interpreten des deutschen Schlagers und ist eine Marke in der deutschen Schlagerwelt. Seine erste Singleauskopplung "100 Millionen Volt" ist die Weiterführung des Brink-Konzepts Songwriting auf modernstem, höchsten Niveau verbunden mit den Sounds und der Produktion von Henning Verlage. Dieser grandiose Song präsentiert genau den Rhythmus, der sich wie ein roter Faden durch das ganze Album zieht und auch für den Sänger sehr wichtig ist. Inhaltlich wird die Produktion unterstützt durch die ganze Energie, die Bernhard Brink auszeichnet und die völlig altersunabhängig ist: "Wir beide können dieser Welt entfliehen, wie eine Welle um die Häuser ziehen, wir zwei durchbrechen so den Strom der Zeit und Energie wird frei".

Mehr als 50 Alben und über 100 Singles - darunter Hits wie "Blondes Wunder", "Lieder an die Liebe", "Ich wär so gern wie du" und "Von hier bis zur Unendlichkeit" - hat Bernhard Brink in seiner langen Karriere veröffentlicht. Auch als Fernseh- und Radiomoderator ist er seit den 90er-Jahren eine konstante Größe.

Finsterwalder Sängerfest

mit vielen Höhepunkten

Es soll wieder ein rauschendes Fest mit tausenden flanierenden und feiernden Menschen werden. Das Finsterwalder Sängerfest lockt vom 24. Bis 26. August Ministerpräsident Dietmar Woidke diesmal leider absagen musste und sich Bürgermeister Jörg Gampe mit Landrat Christian Heinrich-Jaschinski ohne ihn ans Werk machen



mit Konzerthöhepunkten, zahlreichen Angeboten zum Feiern, einem tollen Festumzug am Sonntag und einer Tombola mit hochwertigen Preisen. Die gesamte Mannschaft der Wohnungsgesellschaft freut sich auf das Fest und wünscht vor allem ihren Mietern drei tolle Festtage! Die Vorstandvorsitzende Katrin Gröbe und ihre Crew vom Sängerfestverein stehen



in den Startlöchern. Pünktlich 18 Uhr am Sängerfestfreitag startet das Fest mit dem offiziellen Fassbieranstich auf der Hauptbühne am Markt. Auch wenn werden, um den Gerstensaft zum Laufen zu bringen, wird das Festbier allen Gästen munden, garantiert Braumeister Markus Klosterhoff.

Finsterwalder Chöre und das Jugendblasorchester werden für einen stimmungsvollen Auftakt sorgen, bevor die Sängerfestbesucher die Qual der Wahl haben, denn auf vier großen Bühnen: auf dem Marktplatz, in der

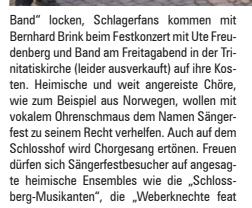


Brandenburger Straße, vor der Sparkasse, auf dem Topfmarkt und auf weiteren Veranstaltungsforen auch von privaten Initiativen geht drei Tage lang die Post ab. Die Palette reicht von "Marquess" am Freitagabend auf der Hauptbühne am Markt über "Die Paldauer" aus der Steiermark am Sonnabend bis zur "Smooth Criminals Michael Jackson Tribute Show" am Sonntag. Das sind einige eines prallen Veranstaltungskalenders.

Die Festbroschüre hält das Gesamtangebot im Überblick bereit. Namen wie "Keimzeit", "Spice Forever" als größte Spice-Girls-Tribute-Art in Großbritannien, "Rosa Party-Show Pseiko & Tiaz" und weitere Musikschulbands. Jugendbühne in der Nähe Schloss, Umlaufs Biergarten, Böhmerwald im Schlosspark und Rummel auf dem Ball-Rico-Platz und viele Versorgungsstände ergänzen die Fest- und Feierangebote. Schlossermeister Holger Barth verspricht mit seiner Crew wie stets einen tollen Umzug am abschließenden Festsonntag. Des Lobes voll ist Sängerfestvorsitzende Katrin Gröbe wieder über die Vielzahl der Sponso-







ren. Selbstverständlich ist für die Wohnungsgesellschaft, das große Bürgerfest der Stadt und damit auch der eigenen Mieter zu unterstützen. Schließlich sind außer dem Festkonzert in der Trinitatiskirche auch in diesem Jahr alle Konzertveranstaltungen eintrittsfrei. Mit dem Kauf der Festbroschüre können Besucher einen kleinen Obulus zur Finanzierung beitragen. Außerdem bietet sie Gewinnchancen, denn es ist je ein Los der Sängerfestlotterie enthalten. Der 1.Preis bietet einen Reisegutschein in Höhe von 5000 Euro.











Wohnen in der Sängerstadt - Angebote Wohnen in der Sängerstadt - Angebote

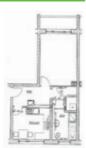


Hessenstraße 6, 03238 Finsterwalde | 1-Zimmer-Wohnung

		-	
Wohnfläche:	44,22 m ²	Grundmiete:	226,00 €
Baujahr:	1974	VZ Betriebskosten:	38,00 €
Zimmer:	1	VZ Heitungskosten:	56,00 €
Lage:	4. Etage Rechts	Gesamtmiete:	320,00 €
Balkon:	ja	Kaution:	678,00 €

Heizungsart: Fernwärme
Objekt-Nr.: 0124.001.3402

Objekt-Nr.: 0124.001.3402 Ausstattungsbeschreibung:
Vermietung ab: sofort Balkon, Dusche, TV (Kabel/Antenne), Wanne



Weitere Informationen:

Das Objekt befindet sich im südlichen Stadtteil von Finsterwalde. Einkaufsmöglichkeiten, Dienstleister, Schulen und medizinische Einrichtungen erreicht man über kurze Wege. Im Innenhof befindet sich ein moderner Kinder-Spielplatz.





Mecklenburger Straße 6, 03238 Finsterwalde | 1-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche:	30,70 m ²	Grundmiete:	160,00€
Baujahr:	1983	VZ Betriebskosten:	37,00€
Zimmer:	1	VZ Heitungskosten:	35,00 €
Lage:	3. Etage Mitte	Gesamtmiete:	232,00€
Balkon:	ja	Kaution:	480,00€
Heizungsart	Fernwärme		-

0156.001.3302

0173.001.3311



Weitere Informationen:

Süd-Balkone mit automatisch betriebenem Sonnenschutz, moderne Gestaltung der Außenanlagen; Wohnblock gelegen im Süden der Stadt; ca. 5 Gehminuten bis ins Zentrum, über kurze Wege erreichen Sie Schule, Dienstleister, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind extra an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl. Kabelfernsehen, Treppen-u. Straßenreinigung einschl. Winterdienst

Vermietung ab: sofort

Objekt-Nr.:





Rosa-Luxemburg-Straße 32, 03238 Finsterwalde | 1-Zimmer-Wohnung

Ausstattungsbeschreibung:

TV (Kabel/Antenne), Wanne

Wohnfläche:	30,40 m ²	Grundmiete:	177,00€
Baujahr:	1982	VZ Betriebskosten:	65,00€
Zimmer:	1	VZ Heitungskosten:	48,00€
Lage:	3. Etage	Gesamtmiete:	290,00€
Balkon:	· ·	Kaution:	531,00€
Heizungsart	Fernwärme		



Weitere Informationen:

altersgerechter Wohnblock, mit Aufzug und Rampe für Rollstuhlfahrer, Bad mit altersgerechter Dusche, Hausbetreuerin vor Ort von Mo - Do (8 - 13 Uhr), parkähnliche Anlage mit Sitzmöglichkeiten hinter dem Haus, über kurze Wege erreicht man Einkaufsmöglichkeiten und diverse Dienstleister, BK-VZ inkl. Kaltwasser/Abwasser, Kabelfernsehen, Treppen-u. Straßenreinigung einschl. Winterdienst

Obiekt-Nr.:

Vermietung ab: sofort





Rosa-Luxemburg-Straße 42, 03238 Finsterwalde | 3-Zimmer-Wohnung

Ausstattungsbeschreibung:

Aufzug, Dusche, TV (Kabel/Antenne)

Balkon, TV (Kabel/Antenne), Wanne

nusa-Luxeii	ibury-Straise 4	2, UJZJO FIIISLEIWAIL	16 3-711
Wohnfläche:	61,46 m ²	Grundmiete:	301,00€
Baujahr:	1979	VZ Betriebskosten:	68,00€
Zimmer:	3	VZ Heitungskosten:	100,00€
Lage:	3. Etage Links	Gesamtmiete:	469,00€
Balkon:	ja	Kaution:	903,00€
Heizungsart:	Fernwärme		
Objekt-Nr.:	0174.001.3301	Ausstattungsbeschreibung:	



Weitere Informationen

Wohnblock gelegen im Süden der Stadt, schöne Balkonanlagen, wenige Gehminuten bis ins Zentrum, über kurze Wege erreichen Sie Schule, Dienstleister, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind extra an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl. Kabelfernsehen, Treppen-u. Straßenreinigung einschl. Winterdienst

Vermietung ab: sofort





Schillerplatz 1, 03238 Finsterwalde | 2-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche:	53,00 m ²	Grundmiete:	260,00€
Baujahr:	1921	VZ Betriebskosten:	76,00€
Zimmer:	2	VZ Heitungskosten:	78,00€
Lage:	2. Etage Rechts	Gesamtmiete:	414,00€
Balkon:		Kaution:	780,00€
Heizungsart:	Zentralheizung		
Objekt-Nr.:	195.001.1202	Ausstattungsbeschreibung:	

TV (Kabel/Antenne), Wanne



Weitere Informationen

sanierter Altbau im Norden, wunderschöner Innenhof mit Grünflächen und Spielplatz, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind direkt an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl. Kabelfernsehen, Treppen-u. Straßenreinigung einschl. Winterdienst, kostenlose Stellflächen und Fahrradboxen vorhanden

Vermietung ab: sofort



Goethestraße 18, 03238 Finsterwalde | 2-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche:	46,30 m ²	Grundmiete:	232,00
Baujahr:	1972	VZ Betriebskosten:	60,00 \$
Zimmer:	2	VZ Heitungskosten:	61,00 \$
Lage:	3. Etage Links	Gesamtmiete:	353,00
Balkon:	ŭ	Kaution:	696,00
Heizungsart:	Zentralheizung		
Objekt-Nr.:	0185.001.1301	Ausstattungsbeschreibung:	
,	sofort	TV (Kahel/Antenne) Wanne	

VERBRAUCHSENERGIEAUSWEIS Ind. drompolender I 10-8. ERMylton-a) Fronder-Grospinieder I 12-3. ERMylton-a) Fronder-Grospinieder I 12-3. ERMylton-a) Bederlemsspinieneren Bederlemsspinieneren Grospinieder I 12-3. ERMylton-a) Grospinieder-annien G

Neitere Informationer

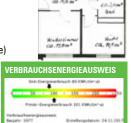
Wohnblock gelegen im Norden der Stadt; wenige Gehminuten bis ins Zentrum, über kurze Wege erreichen Sie Bahnhof, Schule, Dienstleister, Ärzte und Einkaufsmöglichkeiten, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind direkt an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl.Kabelfernsehen, Treppen-u. Straßenreinigung einschl. Winterdienst

Wahadiaha. C7 F0 --- 2



Thüringer Straße 6, 03238 Finsterwalde | 3-Zimmer-Wohnung

vvonntiacne:	67,50 m²	Grunamiete:	331,00 €
Baujahr:	1977	VZ Betriebskosten:	62,00€
Zimmer:	3	VZ Heitungskosten:	75,00€
Lage:	2. Etage Rechts	Gesamtmiete:	468,00€
Balkon:	ja	Kaution:	993,00€
Heizungsart:	Zentralheizung		
Objekt-Nr.:	0197.001.3202	Ausstattungsbeschreibun	g:
Vermietung ab:	sofort	Aufzug, Balkon, Dusche, T	V (Kabel/Anteni



Weitere Informationen

Wohnblock im Süden der Stadt, in wenigen Gehminuten kann man Einkaufsmöglichkeiten, diverse Dienstleister, Kita, Schule und Ärzte erreichen, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind direkt an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl. Kabelfernsehen, Treppen-u. Straßenreinigung einschl. Winterdienst, Stellplätze können angemietet werden.



Westfalenstraße 33, 03238 Finsterwalde | 4-Zimmer-Wohnung

Wohnfläche:	77,10 m ²	Grundmiete:	378,00€
Baujahr:	1977	VZ Betriebskosten:	80,00€
Zimmer:	4	VZ Heitungskosten:	125,00€
Lage:	2. Etage Links	Gesamtmiete:	583,00€
Balkon:	ja	Kaution:	1.134,00 €
Heizungsart:	Fernwärme		
Objekt-Nr.:	0206.001.1201	Ausstattungsbeschreibu	na.
Vermietung ab:	sofort	Balkon, TV (Kabel/Anten	



Neitere Informationen:

Wohnblock gelegen im Süden der Stadt, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleister sind in wenigen Gehminuten zu erreichen, in der Nähe befinden sich Schulen und Kitas, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind extra an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl. Kabelfernsehen, Treppenreinigung, Straßenreinigung einschl. Winterdienst, Garagen und Stellplätze können in unmittelbarer Nähe angemietet werden.





W.-Liebknecht-Straße 16a, 03238 Finsterwalde | 3-Zimmer-Wohnung

61,17 m² 306.00€ Wohnfläche: Grundmiete: 1987 VZ Betriebskosten: 70,00€ Baujahr: Zimmer: 3 VZ Heitungskosten: 65,00€ 441,00€ Lage: 4. Etage Links Gesamtmiete: Balkon: Kaution: 918,00€

Heizungsart: Zentralheizung
Objekt-Nr.: 0219.001.1401 Ausstattungsbeschreibung:
Vermietung ab: sofort Balkon, TV (Kabel/Antenne), Wanne

Weitere Informationen

Wohnblock in der Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleister sind in wenigen Gehminuten zu erreichen, Bahnhof ca. zwei Gehminuten entfernt, Abschläge für Kaltwasser/Abwasser sind extra an den Versorger zu zahlen, BK-VZ inkl. Kabelfernsehen, Treppenreinigung, Straßenreinigung einschl. Winterdienst, Garagen und Stellplätze können angemietet werden.



Daniela Rambow Telefon: 03531 7915 27 E-Mail: d.rambow@wgf.de



Ihre Ansprechpartner:

Maria Stolzke
Telefon: 03531 7915 51
E-Mail: m.stolzke@wqf.de

Ansprechpartner unserer Wohnungsgesellschaft nach Bereichen:



WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADT FINSTERWALDE MBH

UNSERE SERVICEZEITEN

ANSPRECHPARTNER HAVARIEFÄLLE:

HAUSMEISTERSERVICE SCHUMANN

Telefon: 0 35 31 6 35 58
Telefax: 0 35 31 60 88 93
STADTWERKE FINSTERWALDE

Störungsdienst Fernsehempfang: Telefon: 0 35 31 67 01 10

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsgesellschaft der Stadt Finsterwalde mbH Max-Schmidt-Straße 2,

03238 Finsterwalde www.wgf.de | info@wgf.de

Redaktion: Jürgen Weser grafische Gestaltung: Sybille Reimschüssel |7pr Druck: Druck & Stempel Wilkniß

Die in der Mieterzeitung veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

NTERNEHMENSFÜHRUNG		
Geschäftsführer	Herr René Junker	79 15 - 0
eiterin Wohnungswirtschaft	Frau Katrin Fröhlich	79 15 - 79
_eiterin Finanzbuchhaltung	Frau Elke Koinzer	79 15 - 30
_eiter Technik	Herr Daniel Biedenweg	79 15 - 42
Assistenz der Geschäftsführung	Frau Margitta Kositzke	79 15 - 13
RECHTSWESEN	·	
Justiziarin	Frau Juliane König	79 15 - 15
MPFANG		
Mitarbeiterin	Frau Christiane Schicketanz	79 15 - 0
WOHNUNGSWIRTSCHAFT		
Kundenbetreuerin	Frau Annett Bläsche	79 15 - 26
Kundenbetreuerin	Frau Annett Lenke	79 15 - 22
Kundenbetreuerin	Frau Katrin Born	79 15 - 21
Kundenbetreuerin	Frau Anke Modemann	79 15 - 23
/ERMIETUNGSMANAGEMENT		
Kundenbetreuerin	Frau Maria Stolzke	79 15 - 51
Kundenbetreuerin	Frau Daniela Rambow	79 15 - 27
REMDVERWALTUNG		
Kundenbetreuerin	Frau Annett Lenke	79 15 - 22
ONFLIKT- UND SOZIALMANAGEN	IENT	
Konflikt- und Sozialmanagerin	Frau Susen Trappe	79 15 - 20
FINANZBUCHHALTUNG		
Mitarbeiterin	Frau Manuela Lehmann	79 15 - 33
Mitarbeiterin	Frau Anne Buchmann	79 15 - 34
MIETENBUCHHALTUNG	'	
Mitarbeiterin	Frau Corinna Stock	79 15 - 35
FECHNIK		
Mitarbeiterin	Frau Annegret Gronert	79 15 - 41
DV	,	
Administrator	Herr Alexander Rath	79 15 - 44
AUSZUBILDENDE		
	Herr Angelo Köcher	79 15 - 52